

März – Juni 2016



Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Hamborn



Liebe Leserinnen und Leser,

die Würfel sind gefallen, das neue Presbyterium hat sich gefunden und wird am 6. März eingeführt. Wir danken den neuen Mitgliedern für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit und den ausscheidenden Presbytern für ihr tatkräftiges Engagement in den vergangenen Jahren. Mehr dazu in diesem Gemeindebrief.

Engagiert sind auch weiterhin die zahlreichen Gruppen in unserer Gemeinde, es gibt schöne Kirchenmusik und viele Veranstaltungen. Freuen wir uns auf die kommende Zeit mit mehr Licht und längeren Tagen in der erwachenden Natur. Frohe Ostern wünscht Ihnen

Ihre Redaktion



Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Hamburg

V.i.S.d.P.: Elke Banz
Redaktion: Elke Banz (eb), Markus Hoffmann (mh), Klaus vom Ende (kve), Matthias Weber-Ritzkowsky (mwr), Martina S. Will (msw); Beiträge von Edith Bauer und Tiina Henke

Layout: Martina S. Will

Titelbild: Lamm

Bildrechte: Titel u. S. 3, 9, 10 unten, 13: M.Will; S. 4 oben: Wikipedia; S.4 unten:

www.bibelgarten.com; S. 5: WGT; S. 8: Gemeinde Hamburg; S. 12, 14, 15: T. Henke; S. 10 oben, 26 unten: A. Will; S. 26 oben, S. 27: M. Berner

Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 3.000

Verteilung: durch ehrenamtliche Helfer

Rückfragen bezüglich

Verteilung: Edith Bauer

Zuschriften an: Ev. Gemeindeamt Duisburg, Am Burgacker 14–16, 47051 Duisburg

Erscheinungsweise: dreimal jährlich

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

9.5.2016

Unser neues Presbyterium

Am Sonntag, dem 6. März, werden mit einem feierlichen Gottesdienst unsere neuen Presbyter und -innen in ihr Amt eingeführt. Da wir nur so viele Kandidaten wie Plätze hatten, gelten alle Kandidaten als gewählt. Neu dabei sind Ralf Hugo, Jana Langerbein und Danielle Ndoumbe. Neben Pfarrerin Elke Banz und Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky sind außerdem Tina Boms, Christa Hanson, Markus Hoffmann, Monika Stepara und Martina Will weiterhin Mitglieder im Presbyterium unserer Gemeinde.

Vor ihnen liegen im Zeichen von knapper werdenden Haushaltsmitteln bei einer gleichzeitig immer kleiner werdenden Gemeinde schwierige Aufgaben, damit unsere Gemeinde weiterhin eine lebendige aktive Gemeinschaft bleiben kann. Wir wünschen allen Presbytern und Presbyterinnen viel Freude, gutes Geschick und Gottes Segen bei ihren Entscheidungen und ihrem Tun.

Nicht versäumen möchten wir, den ausgeschiedenen Presbyteriumsmitgliedern Jessica Kaczinsky, Ulrike Meschkat, Klaus vom Ende und der Mitarbeiterpresbyterin Heike Köller zu danken – für ihr bisher geleistetes Engagement, für ihre Ratschläge, ihr Wissen und ihre Kenntnisse sowie die Impulse, die sie in die Arbeit eingebracht haben –, und hoffen, dass sie uns weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

msw

von links nach rechts: Tina Boms, Danielle Ndoumbe, Christa Hanson, Jana Langerbein, Markus Hoffmann, Ralf Hugo, Martina Will und Monika Stepara



Ein biblischer Kräutergarten

Angesprochen auf biblische Kräuter fällt den meisten als erstes Ysop ein, wahrscheinlich, weil das Pflänzlein einen so exotischen Namen trägt, der es zu einem Hit in jedem Scrabble-Spiel oder Kreuzworträtsel macht. Den wenigsten dürfte bewusst sein, dass der Name „heiliges Kraut“ bedeutet, was darauf hinweist, dass Ysop eine alte Heilpflanze ist. Dann kennen wir natürlich auch Myrrhe aus der Geschichte mit den Weisen aus dem Morgenland.



In Lexika oder online kann man sich ein Bild davon machen.

Aber wie riechen und wie schmecken diese Pflanzen? Kann man sie verwenden? Sie essen? Damit kochen?

Um diese Fragen zu beantworten, möchten wir im Kirchengarten hinter der Kirche einen kleinen biblischen Kräutergarten anlegen, in dem wir biblische Kräuter mit eigenen Sinnen wahrnehmen können. Im Laufe des Winters werden die vorbereitenden Erdarbeiten gemacht. Einsäen, Pflanzen und Beschriften (selbstverständlich nicht nur mit dem Pflanzennamen sondern auch mit der Angabe der biblischen Quelle) möchten wir mit Kindern und Jugendlichen zusammen im frühen Frühjahr.



Ermöglicht wird diese Arbeit durch die Unterstützung der Stadt Duisburg, insbesondere des Bezirks Hamborn, der uns dafür Mittel für die „Verschönerung des Ortbildes“ zur Verfügung gestellt hat.

Ich hoffe, dass wir alle lange Freude an unserem Gärtchen haben werden!

msw

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ist das sozialistische Kuba wieder in den Fokus der internationalen Aufmerksamkeit gerückt. Seit jeher fasziniert und polarisiert Kuba, ist Projektionsfläche für Wunsch- oder Feindbilder. Wie aber sehen kubanische Frauen ihr Land? Welche Sorgen und Hoffnungen haben sie angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche?

Im Jahr 2016 ist Kuba das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Zentrum, wenn am Freitag, den 4. März 2016, rund um den Erdball Weltgebetstag gefeiert wird. Dessen Gottesdienstordnung „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ haben über 20 kubanische Christinnen gemeinsam verfasst.

Von der „schönsten Insel, die Menschengenossen jemals erblickten“ soll Christopher Kolumbus geschwärmt haben, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, langen Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Von den rund 11,4 Mio. Einwohner/innen bezeichneten sich 64,1% als „Weiße“, 26,6% als Mestizen sowie 9,3% als „Schwarze“. Da viele eher dunkelhäutige Kubaner/innen Wert darauf legen, zu den „Weißen“ gerechnet zu werden, sind diese Angaben umstritten. Nach der Revolution von 1959 wurde Kuba ein



sozialistischer Staat, es folgte eine jahrzehntelange Isolierung der Insel – samt von den USA verhängter Blockade. Anfang der 1990er Jahre brach die Sowjetunion zusammen, die Kuba durch Waren und Finanzhilfe unterstützt hatte. Der Karibikstaat erlebte eine tiefe wirtschaftliche und soziale Krise. Seitdem wächst die Ungleichheit, das lange Zeit vorbildliche Bildungs- und Gesundheitssystem ist gefährdet.

Seit der Revolution sind Frauen und Männer rechtlich gleichgestellt, Kuba gilt hier international als Vorbild. Im privaten Alltag jedoch klaffen Ideal und Wirklichkeit oft himmelweit auseinander und es herrschen patriarchale Rollenbilder des Machismo vor. Die meist Vollzeit berufstätigen Kubanerinnen sind oft allein verantwortlich für Haushalt, Kinder und die Pflege Angehöriger. Die Folgen des gesellschaftlichen Umbruchs treffen sie besonders hart.

Offizielle Zahlen zur Religionszugehörigkeit gibt es nicht. Der Großteil der kubanischen Bevölkerung ist röm.-katholisch, daneben gibt es zahlreiche protestantische Konfessionen sowie jüdische und muslimische Gemeinden. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Religion Santería. Nach Jahrzehnten der Unterdrückung und Isolation ist Kuba seit 1992 ein laizistischer Staat mit Religionsfreiheit und mehr Spielräumen für die Kirchen. Kubanerinnen feiern den Weltgebetstag schon seit den 1930ern, an der Liturgie 2016 waren u.a. baptistische, röm.-katholische, quäkerische, apostolische sowie Frauen der Heilsarmee und der Pfingstkirche Christi beteiligt. In ihrem zentralen Lesungstext (Mk 10,13-16) lässt Jesus Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Die mit den Kollekten der Gottesdienste zum Weltgebetstag unterstützten Projekte fördern weltweit die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rechte von Frauen und Mädchen. Darunter sind auch vier Projekte von Partnerorganisationen in Kuba.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Wir feiern den Weltgebetstag

gemeinsam am 4. März um 15.00 Uhr in der Kirche St. Joseph, Rennerstraße.

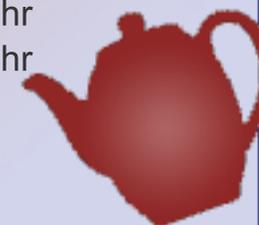
Im Anschluss an den Gottesdienst ist die Möglichkeit zum Austausch bei Kaffee und Kuchen; anschließend hören und sehen wir einen Lichtbildvortrag über Kuba.

Herzliche Einladung!

Das Café Kirchendach hat wieder für Sie geöffnet:

20. März 15.00-17.00 Uhr
17. April 15.00-17.00 Uhr
22. Mai 15.00-17.00 Uhr
19. Juni 15.00-17.00 Uhr

wie immer im
Gemeindehaus
Taubenstraße 14



Das Café Kirchendach sucht noch fleißige Bäcker und Bäckerinnen, denen es Freude macht, mit ihren Torten die Gäste an den Kaffeemittagen zu erfreuen. Außerdem werden noch freundliche Menschen gesucht, die während der Öffnungszeiten des Cafés helfen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Ziemer, Tel.: 0203 585481

Herzliche Einladung zum Konfirmandenunterricht

Nach den Sommerferien beginnt wieder ein neuer zweijähriger Kurs für Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die zwischen August 2003 und Juli 2004 geboren wurden.

Auch diejenigen, die noch nicht getauft sind, können sich zum Konfirmandenunterricht anmelden; die Taufe wird dann im Verlauf der Unterrichtszeit stattfinden.

Im April 2018 feiert dieser Kurs die Konfirmation.

Die Anmeldung ist am Dienstag, 28. Juni 2016, um 16.30 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche (Eingang an der Seite rechts).

Sollten Sie noch Fragen haben, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Elke Banz, Telefon: 0203 558788 *eb*

Abschied von Hans-Werner Kittmann

Mit großer Bestürzung haben wir erfahren, dass Hans-Werner Kittmann nach kurzer, schwerer Krankheit am 4. Dezember im Alter von 60 Jahren verstorben ist. Mit unseren Gedanken und Gebeten sind wir bei seiner Familie.

Hans-Werner Kittmann war von 1984 bis 2000 Presbyter in unserer Gemeinde in Hamborn. In den 16 Jahren im Presbyterium hat er dieses Amt sehr gewissenhaft und zuverlässig ausgeübt, hat auch zeitweise den Vorsitz im Presbyterium übernommen.

Besonders engagiert hat er sich für unseren Gemeindebrief. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Presbyterium blieb er dieser Aufgabe verbunden und hat sich noch mehrere Jahre um das Layout des Gemeindebriefs gekümmert. Wir kannten ihn als zugewandten, engagierten Menschen, der das Herz und die Zunge am rechten Fleck hatte. Er wird uns immer in guter Erinnerung bleiben. *mh/eb*



Gründonnerstag im Gemeindehaus

Am Gründonnerstag, dem 24. März 2016, findet wieder um 18.00 Uhr das Feierabendmahl an Tischen im Gemeindehaus Taubenstraße 14 statt. In gemütlicher Runde, bei einem einfachen Abendessen erinnern wir uns an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngerinnen und Jüngern gefeiert hat.

Es ist eine ruhige Stunde vor den Feiertagen. Die Lieder und Texte dieses meditativen Gottesdienstes sind daher auch ruhig gehalten. Während des gemeinsamen Essens ist auch Zeit, sich zu unterhalten und einfach diese besondere Zeit miteinander zu verbringen. An diesem besonderen Abend treffen Abschied und Neuanfang, Anfang und Ende aufeinander. Wir laden dazu ein, diesen im Jahr einmaligen Gottesdienst mit uns zu feiern.



mwr

Gottesdienste in der Osterzeit

Die Osterzeit ist eine Zeit mit ganz besonderen Gottesdiensten. Zu allen laden wir herzlich ein:

Donnerstag, 24. März, im Gemeindehaus:
Feierabendmahl an Tischen um 18.00 Uhr (siehe extra Bericht)

Karfreitag, 25. März, in der Friedenskirche um 9.30 Uhr:
Abendmahlsgottesdienst; an der Gestaltung dieses Gottesdienstes ist die Kantorei der Friedenskirche unter der Leitung unserer Kantordin Tiina Henke beteiligt.

Ostersonntag, 27. März: (Bitte beachten Sie die Zeitumstellung!)
Um 6.00 Uhr beginnt die Feier der Osternacht am Osterfeier neben der Frie-



denskirche. Nach dem Auftakt am Feuer findet der Gottesdienst mit Abendmahlsfeier in der Friedenskirche statt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Osterfrühstück im Gemeindehaus (Kostenbeitrag 5 Euro).

Um 11.00 Uhr findet dann der Familiengottesdienst statt. Im Anschluss an diesen Gottesdienst gibt es wieder das traditionelle Ostereiersuchen im Kirchengarten.

Ostermontag, 28. März: Um 9.30 Uhr findet der Gottesdienst in der Friedenskirche statt. Auch in diesem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit zur Taufe.

mwr

Ökumenischer Pfingstmontagsgottesdienst



Am 16. Mai ist es wieder so weit. Auch in diesem Jahr wird am Pfingstmontag in der Gießhalle von Hochofen 1 im Landschaftspark Duisburg-Nord der mittlerweile traditionelle ökumenische Pfingstmontagsgottesdienst stattfinden. Start ist gegen 11.30 Uhr mit dem Vorprogramm.

Um 12.00 Uhr geht es dann offiziell los. Wie immer erwarten wir um die 600–700 nette Menschen, die mit uns Gottesdienst feiern. Der Gottesdienst bei uns in der Friedenskirche findet übrigens an diesem Tag nicht statt. Stattdessen laden wir Sie alle in die Gießhalle im Landschaftspark ein.

mstw

Kinderbibeltag

Am Samstag, dem 18. Juni 2016, findet nach einjähriger Pause wieder der Kinderbibeltag statt. Eingeladen sind alle Kinder im Alter von ca. 4 bis 7 Jahren. Von 10 bis ca. 14.30 Uhr werden wir miteinander Zeit verbringen, singen und einfach einen tollen Tag haben. Plakate und Handzettel mit weiteren Informationen werden ab Mai im Evangelischen Kindergarten, in der Kirche und im Gemeindehaus ausliegen. Infos und Anmeldung im Evangelischen Kindergarten Sterkrader Straße (Tel.: 0203 547622) oder bei Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky (Tel.: 0203 558082).

mwr

Die 3. Oasentage

In der ersten Sommerferienwoche (11.-15.7.2016) finden nun zum dritten Mal die Oasentage für Grundschülerinnen und Grundschüler im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Hamborn statt. Kinder, die nach den Sommerferien in die 2., 3., 4. oder 5. Klasse gehen, werden im Gemeindehaus vom Kamel Jamal und seiner Freundin Nele begrüßt. Von Montag bis Freitag wird von 9 bis 15 Uhr gebastelt, gesungen, getobt, gekleckst, gegessen, getrunken, gehüpft und und und ...

In diesem Jahr wird es dann an einem hoffentlich heißen Tag noch einmal heißen: „Alle Rohre auf“ zur Wasserschlacht bei der Feuerwehr. Einen Tag werden wir mit toller Musik verbringen, und ein weiterer Tag wird ganz im Zeichen von Sport und Bewegung stehen. Nur eines fehlt auf jeden Fall – die Langeweile. Und gleichzeitig sind die Oasentage auch ein ganz toller Start in die Ferien. Die Kosten pro Kind betragen 35 Euro. Die Anmeldung wird ab ca. Mai über die Grundschulen erfolgen. Wer Fragen hat oder keine Anmeldung bekommen hat, ruft am besten Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky an (Tel.: 0203 558082).

mwr

Herzlichen Dank!

Danke an alle Spender für unsere Truhenorgel!

Seit Dezember 2015 haben wir nun Dank der großzügigen Unterstützung vieler Spender eine eigene Truhenorgel.

Lange Jahre mussten für größere Konzerte ein geeignetes großes Auto sowie tragefreudige Menschen bereitstehen. Absprachen zum Abholen und Wieder-

bringen des Instrumentes sowie eine Gebühr kamen hinzu. Nun hat das ein Ende! Nach langem Überlegen und viel Herumfahren und Ausprobieren haben wir uns für ein digitales Modell der Firma Hoffrichter in Salzwedel (Sachsen-Anhalt) entschieden.

Die kompakte Truhe ist leicht zu transportieren, sofort einsetzbar und vor allem zuverlässig. Die Gesamtton-

höhe kann stufenlos von 415 bis 465 Hz verstellt werden. Sie ist daher für alle Gelegenheiten geeignet. Zur Serienausstattung gehören ebenfalls Anpassung für Lautstärke, Transposer, sowie die Anwahl verschiedener historischer Stimmungen. Sie eignet sich hervorragend als Continuo-Instrument, überrascht aber bei Bedarf durch den Klang einer erwachsenen Pfeifenorgel, den niemand bei der geringen Gehäusegröße erwartet.

Ihre erste Prüfung hat sie am 6.12.2015 bei der Aufführung von Bachs Weihnachtssoratorium glänzend bestanden. Das nächste Mal wird sie am Karfreitag um 16 Uhr, sowie beim 32. Orgelcafé am 10.4. zu hören sein.

Tiina Henke



Musik in der Friedenskirche Hamborn März bis Juni 2016

Konzerte

Mittwoch, 16.3.2016, 17.00 Uhr

Vorspiel der Musikschule

der Klavierklasse Bettina Reiter und der Querflötenklasse Susanne Warth-Lohmann
Eintritt frei

Karfreitag, 25.3.2016, 16.00 Uhr

Musik und Texte zur Passion

Chormusik von G.A. Homilius „Siehe, das ist Gottes Lamm“; Franz Liszt „Via crucis“ – Der Kreuzweg; Richard Bartmuss „Die Heilandsworte am Kreuz“ op. 51; Michael Haydn „Tristis est anima mea“

Kantorei der Friedenskirche

Orgel: Klaus Eldert Müller

Leitung: Tiina Henke

Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 10.4.2016, 15.00 Uhr

32. Orgelcafé – Orgelmusik Plus Kaffee und Kuchen

Musik für 2 Orgeln!

Orgel: Tiina Marjatta Henke und NN

Eintritt frei

Sonntag, 17.4.2016, 17.00 Uhr

Konzert der Musikschule

(The Beatles – Forever young)

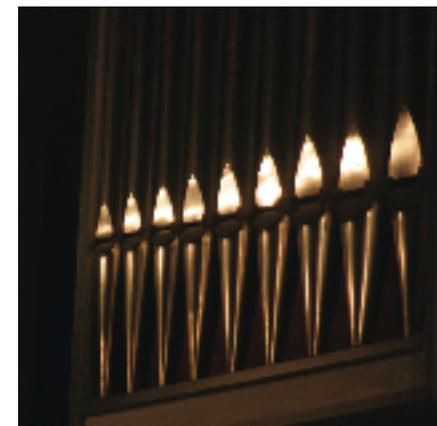
Eintritt frei

Donnerstag, 21.4.2016, 11.30 Uhr

Ev. Kirche Obermeiderich, Emilstr. 27-29

Kinderorgelkonzert

Wir laden alle interessierten Klassen der Jahrgangsstufen 1-5 mit ihren Lehrer/innen herzlich ein, die Orgel zu entdecken und Orgelmusik aus vielen



Jahrhunderten bis heute zu hören.

Anmeldung bis 15.4.2016 an kantorin.henke@mail.de

Orgel: Gundula Heller, Tiina Henke

Eintritt: 1 €

www.obermeiderich.de, www.kantorei-hamborn.de

Christi Himmelfahrt, 5.5.2016, 17.00 Uhr

Konzert für Holz- und Blechbläser und Orgel

Flötenkreis der Friedenskirche, Ltg.: Mechthild Lubitz

Ev. Bläserkreis Duisburg-Nord, Ltg.: Karl Berger

Gesamtleitung und Orgel: Tiina Henke

Eintritt frei - Kollekte

Anschließend Grillwurst und Softdrinks gegen Selbstkostenpreis im Kirchengarten (nur bei gutem Wetter!)



Semjon Kalinowsky

Sonntag, 5.6.2016, 18.00 Uhr

Synagogale Musik für Chor, Orgel und Viola

Kantorei der Friedenskirche,

Leitung und Orgel: Tiina Henke

Viola: Semjon Kalinowsky (Lübeck)

Werke u.a. von Bruch, Lewandowski, Jadassohn, Mendelssohn

Samstag, 18.6.2016, 18.00 Uhr

Finnische Musik für Kantele

Matti und Dr. Sinikka Kontio

Eintritt 10 €

Workshops

Dienstag, 5.4.2016, 16.00 Uhr

Einführung in das Kinderorgelkonzert am 21.4. in Obermeiderich

Diese Fortbildung dient zur Vorbereitung für alle Interessierte, die am 21.4.16, 11.30-12.30 Uhr, mit ihren Klassen am Orgelkonzert in der Kirche an der

Emilstr., Duisburg-Obermeiderich, teilnehmen möchten.

Referentin und an der Orgel: Tiina Henke

Eintritt frei

www.kantorei-hamborn.de

Samstag, 18.6.2016, 10.00-16.00 Uhr

Gemeindehaus, Taubenstr. 14

Kantele Workshop 3

Dozentin: Dr. Sinikka Kontio (Sibelius-Akademie, Helsinki)

Teilnahmegebühr: 40 € (incl. Imbiss und Stehcafé, sowie 5 € Gutschein für das anschließende Konzert)

Infos: Kantorin Tiina Henke (0203 3987968)

Anmeldungen: bis 3.6.2016 per Mail an

kantorin.henke@mail.de

Begrenzte Teilnehmerzahl!



rote Kantele

Gottesdienste mit Musik

Karfreitag, 25.3.2016, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit der Kantorei der Friedenskirche

Sonntag, 17.4.2016, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit dem Flötenkreis, Ltg.: Mechthild Lubitz

Sonntag, 24.4.2016, 9.30 Uhr

Gottesdienst zum Sonntag „Cantate“ mit der Chorgemeinschaft der Friedenskirche und dem Bläserkreis DU-Nord, Ltg.: Karl Berger

Sonntag, 1.5.2016, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit dem Seniorenringkreis

Sonntag, 22.5.2016, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit solistischer Musik

Sonntag, 19.6.2016, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit solistischer Musik

Tiina Henke

Gottesdienste

sonntags (in der Regel)	9.30 Uhr	- Friedenskirche
sonntags (außer in den Schulferien)	11.00 Uhr	Kindergottesdienst - Friedenskirche
mittwochs (außer in den Schulferien)	8.15 Uhr	Schulgottesdienst - Friedenskirche
mittwochs (25.3. mit A.; 13.4.; 18.5.; 15.6.)	15.00 Uhr	- Kapelle Altenheim Liebrechtstraße mit anschließendem Kaffeetrinken
mittwochs (2.3. mit A.; 4.5.)	14.15 Uhr	- Cafeteria Hewag-Seniorenstift Hufstraße mit anschl. Kaffeetrinken
donnerstags (17.3.; 7.4.; 12.5.)	11.00 Uhr	Kindergarten-gottesdienst - Friedenskirche

Sprechstunden

Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky, Bezirk I, Bleekstr. 4
nach Vereinbarung - Telefon: 0203 558082

Pfarrerinnen Elke Banz, Bezirk II, Sterkrader Str. 12
nach Vereinbarung - Telefon: 0203 558788

Kantorei

montags	19.00-20.30 Uhr	Ev. Bläserkreis DU-Nord (Ltg.: Karl Berger)	- Friedenskirche
dienstags	10.00-11.15 Uhr	Senioren singkreis (ab 60 J.)	- Gemeindehaus
dienstags	17.30-19.00 Uhr	Kammermusikkreis	- Gemeindehaus
mittwochs	17.00-18.30 Uhr	Flötenkreis für Fortgeschrittene (Ltg.: Mechthild Lubitz)	- Friedenskirche
mittwochs	17.30-19.00 Uhr	Bläserensemble 4brass	- Gemeindehaus
donnerstags	19.30-21.30 Uhr	Chorgemeinschaft	- Gemeindehaus

Jugendgruppe

	für junge Leute ab 13 Jahren	- Gemeindehaus
dienstags	17.30 Uhr	

Krabbelgruppe

	Bei Interesse Anfragen bitte an Tatjana Wagner, Tel.: 0173 8139917	- Gemeindehaus
freitags	15.00-17.00 Uhr	Ehrenamtlichen-Treff - Gemeindehaus

Senioren

montags	14.30 Uhr	Altenclub	- Gemeindehaus
---------	-----------	-----------	----------------

Evangelische Arbeitnehmerbewegung EAB

3. Montag im Monat	17.30 Uhr		- Gemeindehaus
--------------------	-----------	--	----------------

Frauengruppen

mittwochs	14.30-16.30 Uhr	Frauenhilfe chem. Bezirk III	- Gemeindehaus
2. und 4. Dienstag im Monat	14.30-16.30 Uhr	Frauenabendkreis	- Gemeindehaus

Kreativkreis

3. Dienstag im Monat und nach Vereinbarung	19.30-21.30 Uhr		- Gemeindehaus
Bei Interesse Anfragen bitte an Martina Will, Tel.: 0203 510472			

Gymnastikkreis für Frauen

dienstags	16.00 Uhr		- Gemeindehaus
-----------	-----------	--	----------------

DRK-Gruppe

dienstags	17.00-18.00 Uhr	Qigong	- Gemeindehaus
-----------	-----------------	--------	----------------

Theatergruppe Bühne80

mittwochs	18.30 Uhr	Probe	- Gemeindehaus
Bei Interesse Anfragen bitte an Katharina Schäfer, Tel.: 0203 3461228			

Evangelischer Kindergarten

Bürozeiten montags bis freitags von 8.00-9.00 Uhr

Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers

Duisburger Str. 172

	Bürozeiten:
montags - mittwochs	8.30-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
donnerstags	14.00-17.00 Uhr
freitags	8.30-12.00 Uhr

Gottesdienste

Datum	Zeit	PfarrerIn/Pfarrer	Besonderheiten
6. März Laetare	9.30 Uhr	Banz/Weber-Ritzkowsky	Presbytereinführung und -verabschiedung Kirchencafé
12. März Samstag	15.00 Uhr	Weber-Ritzkowsky	Taufgottesdienst
13. März Judika	9.30 Uhr	Weber-Ritzkowsky	
20. März Palmarum	9.30 Uhr	Banz	Abendmahlsgottesdienst
24. März Gründonnerstag	18.00 Uhr	Weber-Ritzkowsky und Team	Gemeindehaus Tischabendmahl am Gründonnerstag
25. März Karfreitag	9.30 Uhr	Banz	Abendmahlsgottesdienst mit Kantorei
27. März Ostersonntag	6.00 Uhr	Banz	Osternachtsfeier mit Abendmahl
(Bitte beachten Sie die Zeitemstellung!)			
	11.00 Uhr	Weber-Ritzkowsky und Kindergottes- dienstteam	Familiengottesdienst mit anschl. Ostereiersuchen
28. März Ostermontag	9.30 Uhr	Banz	Taufmöglichkeit
3. April Quasimodogeniti	9.30 Uhr	Weber-Ritzkowsky	Kirchencafé
10. April Misericordias Domini	11.00 Uhr	Banz	Konfirmationsgottes- dienst, Abendmahl

Datum	Zeit	PfarrerIn/Pfarrer	Besonderheiten
17. April Jubilate	9.30 Uhr	Weber-Ritzkowsky	Flötenkreis
24. April Kantate	9.30 Uhr	Weber-Ritzkowsky	Bläserkreis DU-Nord und Kantorei
1. Mai Rogate	9.30 Uhr	Banz	Seniorenringkreis Kirchencafé
8. Mai Exaudi	9.30 Uhr	Banz	Taufmöglichkeit
15. Mai Pfingstsonntag	9.30 Uhr	Weber-Ritzkowsky	Abendmahl
16. Mai Pfingstmontag	12.00 Uhr	ökumenischer Gottes- dienst der Gemeinden Duisburg-Nord	Landschaftspark
22. Mai Trinitatis	9.30 Uhr	Banz	solistische Musik
29. Mai 1. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Weber-Ritzkowsky	
Sa. 4. Juni	15.00 Uhr	Banz	Taufgottesdienst
5. Juni 2. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Banz	Kirchencafé
12. Juni 3. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Weber-Ritzkowsky	
19. Juni 4. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Banz	Abendmahl solistische Musik
26. Juni 5. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Weber-Ritzkowsky	
3. Juli 6. S. n. Trinitatis	11.00 Uhr	Banz/Weber-Ritzkowsky Kindergottesdienstteam	Tauferinnerung Taufmöglichkeit Grillen nach dem Gottesdienst

Veranstungskalender

Datum	Veranstaltung	Ort
März		
Fr, 4.3., 15.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen anschl. Kaffee und Kuchen und Bildervortrag	St. Joseph
Mi, 16.3., 17.00 Uhr	Klassenvorspiel Musikschule Klavier und Querflöte	Friedenskirche
So, 20.3., 15.00-17.00 Uhr	Café Kirchendach	Gemeindehaus
Fr, 25.3., 16.00 Uhr Karfreitag	Musik und Texte zur Passion	Friedenskirche
April		
Di, 5.4., 16.00 Uhr	Einführung in das Kinder- orgelkonzert am 21.4. in Obermeiderich	Friedenskirche
So, 10.4., 15.00 Uhr	32. Orgelcafé	Friedenskirche
So, 17.4., 15.00-17.00 Uhr	Café Kirchendach	Gemeindehaus
17.00 Uhr	Konzert der Musikschule	Friedenskirche
Do, 21.4., 11.30 Uhr	Kinderorgelkonzert	Ev. Kirche Ober- meiderich, Emil- str. 27-29
Mai		
Do, 5.5., 17.00 Uhr Christi Himmelfahrt	Instrumentalkonzert Flöten, Bläser und Orgel anschl. Grillen im Kirch- garten (bei gutem Wetter)	Friedenskirche
So, 22.5. 15.00-17.00 Uhr	Café Kirchendach	Gemeindehaus

Datum	Veranstaltung	Ort
Juni		
So, 5.6., 17.00 Uhr	Synagogale und christliche Musik für Viola, Chor und Orgel	Friedenskirche
Sa, 11.6., <i>Die Anfangszeit entnehmen Sie bitte der An- kündigung im Schaukasten</i>	Der Zauberer von Oz Bühne80	Gemeindehaus
Sa, 18.6., 10.00-14.30 Uhr	Kinderbibeltag	Gemeindehaus
10.00-16.00 Uhr	Kantele Workshop 3	Gemeindehaus
18.00 Uhr	Konzert Finnische Musik für Kantele Matti und Sinikka Kontio	Friedenskirche
So, 19.6., 15.00-17.00 Uhr	Café Kirchendach	Gemeindehaus
Juli		
Fr, 1.7., 15.00-19.00 Uhr	DRK-Blutspende	Gemeindehaus

Taufen

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Kind taufen zu lassen, in den Gottesdiensten:
12. März - 15.00 Uhr; 27. März - 6.00 Uhr; 28. März - 9.30 Uhr; 8. Mai - 9.30 Uhr;
4. Juni - 15.00 Uhr; 3. Juli - 11.00 Uhr; 10. September - 15.00 Uhr;
23. Oktober - 9.30 Uhr;
10. Dezember - 15.00 Uhr.
Bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit Pfarrer Weber-Ritzkowsky oder Pfarrerin Banz auf.



Auf ein Wort ...

Liebe Gemeinde,

mal Hand aufs Herz: Wer von Ihnen erinnert sich nicht daran? Man war als Kind gefallen, das Knie blutete, und dann kam die Mutter, und kümmerte sich. Das Jod oder womit auch immer sie die Wunde sauber machte, das war nicht schön. Aber schön war doch, dass da jemand war, der für einen da war. Dann tat es auch gleich nicht mehr so weh. Alles wird gut.

Es gibt in Leben viele Situationen, wo es Menschen gut tut, sich an der Schulter der Mutter anzulehnen. Nicht immer muss es die Schulter der echten Mutter sein. Es kann auch eine Freundin, eine anderer naher Mensch sein. Aber der ist dann eben „wie eine Mutter“. Und es tut gut, wenn diese Schulter da ist, beim ersten Liebeskummer, wenn etwas nicht so klappt, wie es klappen sollte – oder wenn man einfach nicht mehr weiter weiß. Und das Geheimnis dieses Trostes? Man muss eigentlich gar nichts sagen. Auch ohne große Worte, auch ohne lange Erklärungen ist alles klar. Es kommt auch nicht auf den ultimativen Ratschlag an, Aber es kommt darauf an, dass da jemand ist, der einen ganz versteht, der einen kennt, wie einen sonst vielleicht keiner kennt. Einer, der einen versteht und der einen einfach nur liebt.

Die Jahreslosung in diesem Jahr nimmt genau dieses Bild auf. Sie stammt aus dem Buch des Propheten Jesaja: „Gott sagt: Wie eine Mutter tröstet, so will ich euch trösten.“ (Jesaja 66,13).

Für manche ist dieses Bild vielleicht sogar eine Provokation. Zu gerne lassen sie ja Gott einen guten Mann sein, den alten Typen in Sandalen, mit Bart und langem Kleid, die Wolke unter sich und den Heiligenschein über sich. Und nun kommt Gott ganz anders daher: als Mutter. Gott kann trösten, Gott kann ohne große Worte zu machen, Mut geben. Er ist einfach da. Auch, wenn man vielleicht nicht so recht weiß, wie es weiter gehen soll. Eine Mutter gibt einem Sicherheit, einfach den ersten Schritt wieder tun zu können, auch wenn man vielleicht einmal hingefallen ist – oder wenn man den

Weg aus dem Blick verloren hat. Und wenn etwas vielleicht unabänderlich ist, dann steht eine Mutter ihrem Kind auch zur Seite. Alles wird gut, auch wenn ein Traum zerplatzt ist oder es nicht weiter geht, wie gewünscht. Und das kann auch Sicherheit geben, wenn man nicht genau weiß, wie man eine Situation meistern oder bestehen soll.

Gott will uns trösten. Das Gegenteil von Trost ist Verunsicherung. Viele Menschen in unserem Land, auch in unserer Gemeinde Hamborn, sind in diesen Tagen verunsichert. Es kommen auf einmal sehr viele Menschen in unser Land und in unsere Nachbarschaft, die von weit her kommen, die anders aussehen als wir, die anders glauben als wir, die unsere Sprache nicht gelernt haben und die sich kaum an die Lebensgewohnheiten, die uns geläufig sind, angepasst haben. Sie kommen als Flüchtlinge und stammen überwiegend aus Ländern, in denen sie nicht leben oder überleben können. Krieg, Hunger, Verfolgung sind die Ursachen für ihre Flucht. Vielleicht ist es ja auch meine ganz persönliche Familiengeschichte, die mich zunächst einmal Sympathie für die Flüchtlinge unserer Tage haben lässt. Mein Vater ist als Junge mit seiner Mutter und seinem Bruder von Johannesburg in Ostpreußen überwiegend zu Fuß an den Niederrhein geflohen. Meinen Opa haben sie als Gefangenen der Westalliierten hier wiedergefunden. In Lintfort wohnten sie, haben sich ein neues Leben aufgebaut, nachdem sie ihr altes Leben hatten zurücklassen müssen.

Meine Mutter ist in Chile, Südamerika geboren. Ihr Vater ist wie ihre Mutter als Wirtschaftsflüchtling nach dem Börsencrash 1929 dorthin geflohen. Beide haben sich als Lehrer über Wasser gehalten. Meine Mutter ist erst in den 50er Jahren mit ihrer Familie nach Deutschland zurückgekehrt. Viele Familiengeschichten in unserer Region sind sicherlich ähnlich. Nun kommen Menschen zu uns, die geprägt sind von den lebensfeindlichen Erlebnissen in ihrer Heimat, von den Bedrohungen der Flucht und von der Art, wie sie sich haben durchschlagen müssen, um zu überleben. Nun heißt es für sie, hier anzukommen. Und weil es so viele sind, ist es nicht leicht. Ihre Zahl verunsichert auch. Es ist sicher richtig, dass es nicht nur darum geht, Menschen hier Asyl zu geben, sondern auch dafür zu sorgen, dass Menschen nicht mehr fliehen

müssen. Und es ist sicher auch richtig, wenn sich die verantwortungsvollen Politiker unseres Landes dafür einsetzen, dass alle Staaten der EU den Menschen auf der Flucht helfen und Aufnahme geben sollten. Doch, wenn sie es nicht tun, soll man Hilfesuchende abweisen? Es gibt meines Erachtens keine Obergrenze für Nächstenliebe.

Klar: Solche Ereignisse wie die der Silvesternacht in Köln oder Hamburg verunsichern. Sie machen auch klar, dass ein Mensch, der zu uns als Flüchtling kommt, nicht schon allein deswegen ein guter Mensch sein muss. Und mir ist auch klar, dass unter den Flüchtlingen Menschen als Trittbrettfahrer zu uns kommen, die den Status als Flüchtling missbrauchen wollen. Aber nur weil es unter Flüchtlingen - wie in jeder anderen Bevölkerungsschicht auch! - auch böse Menschen gibt, darf man doch nicht alle Flüchtlinge von vornherein unter Generalverdacht stellen. Es gilt, sich in schwieriger Situation zu orientieren, sich aber auch Mut machen zu lassen, sich trösten zu lassen von Gott. Dann wird es auch segensreiche Begegnungen geben.

Ihr

Matthias Weber

Feiertag Christi Himmelfahrt



Julius Schnorr von Carolsfeld: Die Himmelfahrt Jesu im Bildband „Die Bibel in Bildern“, 1851-60

Die Bibel berichtet im Buch der Apostelgeschichte 1, 9-11:

Und als er [Jesus Christus] dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf von ihren Augen weg. Und als sie unverwandt zum Himmel blickten, während er dahinfuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißer Kleidung bei ihnen, die sprachen: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr hier und seht zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird in derselben Weise wiederkommen, wie ihr ihn habt in den Himmel auffahren sehen!

Jesus war nach der Aussage der Bibel gekreuzigt worden und an Ostern wieder auferstanden von den Toten. 40 Tage später (Christi Himmelfahrt) kehrt er, der Sohn Gottes, zurück zu seinem Vater in den Himmel.

2. Hamborner Adventmarkt



Trotz des miesen Wetters zog auch die zweite Auflage unseres Adventmarktes wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Leider hielt der Regen jedoch viele Familien ab, den Markt mit ihren Kindern zu besuchen, so dass das Zelt, in dem Kinder basteln konnten, recht schlecht besucht war. Vielleicht muss sich so ein Angebot auch erst einmal herumsprechen. Aber damit soll die Quengelei nun auch ein Ende haben.

Mit der Psychiatrischen Hilfgemeinschaft war neben dem Heimatverein, der Hospizbewegung und dem Verein Cocker und Setter in Not dieses Mal noch ein weiterer gemeinnütziger Verein vertreten, der sich auf dem Markt präsentieren und gleichzeitig ein tolles Angebot von hübschen Kleinigkeiten (mögliche Geschenke) und dekorativem Weihnachtsschmuck den kauf lustigen Besuchern machen konnte. Ergänzt wurde dieses Angebot durch den Gemeinde eigenen Stand und den der Kantorei sowie von einigen Kunsthandwerkern aus dem Umfeld der Gemeinde. Besonders die Schwippbögen und anderen Holzarbeiten eines Gemeindeglieds zogen die Aufmerksamkeit auf sich. Gut angenommen wurden wieder das Café in der Sakristei und der Waffelstand vor der Kirche.



Wunderschön war das Kulturprogramm in der Kirche, hier ist allen Mitwirkenden ein großes Lob auszusprechen, angefangen vom Seniorensingkreis über das Gitarrenduo Scholz, Friedel Lubitz und Christina Becker mit ihren Wortbeiträgen, den Bläserkreis und Sebastian Scholz, Tiina Henke an der Orgel und vor allem aber auch Katariina Korkman, die mit den finnischen Weihnachtsliedern einen besonderen Akzent setzte.



Ihnen allen sei herzlich gedankt, aber auch den vielen Helferinnen und Helfern aus der Gemeinde (an den Ständen, im Café und im Hintergrund!!!), vor allem aber auch den Konfirmandinnen und Konfirmanden, die nicht nur für die Flüchtlinge im ehemaligen Gesundheitsamt über 132 € sammelten sondern auch unermüdlich das schmutzige Geschirr zum Spülen ins Gemeindehaus brachten, sauberes wieder mitbrachten und Kuchen und Grünkohl aus der Kühlung pünktlich zu den Ständen transportierten.

Danken möchte ich auch den mitarbeiteten Presbyteriumsmitgliedern, besonders aber Mechthild Lubitz und Christa Hanson, die den Markt mitorganisierten, und vor allem aber auch unserem Küster Uwe Kelm, der mitplante und fast bis zum Umfallen mitschuftete, um den Markt zu einem Erfolg werden zu lassen.

Danke Uwe!



Sie haben ein paar gute Vorsätze für das Jahr 2016 ?

Vielleicht möchten Sie sich gern mehr bewegen – nicht immer zu Hause sitzen – sich ehrenamtlich betätigen?

Das passt ja prima!

Wir suchen für dreimal im Jahr noch Botinnen und Boten für unseren Gemeindebrief. Wäre das nichts für Sie?

Sie lernen Ihre Umgebung neu kennen – kommen mit Menschen ins Gespräch – gehen an die frische Luft ...

Bitte melden Sie sich bei mir: Edith Bauer

Tel.: 0203 554460

mobil: 0176 78126819

HEREINSPAZIERT HEREINSPAZIERT!!

Die Bühne80 präsentiert :

Ab 11. Juni 2016 im Gemeindehaus an der Taubenstraße 14

„Die Reise nach Oz“

frei nach dem Märchen „Der Zauberer von Oz“

Bitte schon einmal den Termin vormerken, die genaue Aufführzeit entnehmen Sie bitte den Plakaten in den Schaukästen!

Herzlich willkommen! Ihre Bühne80

„Willkommen in Hamborn!“

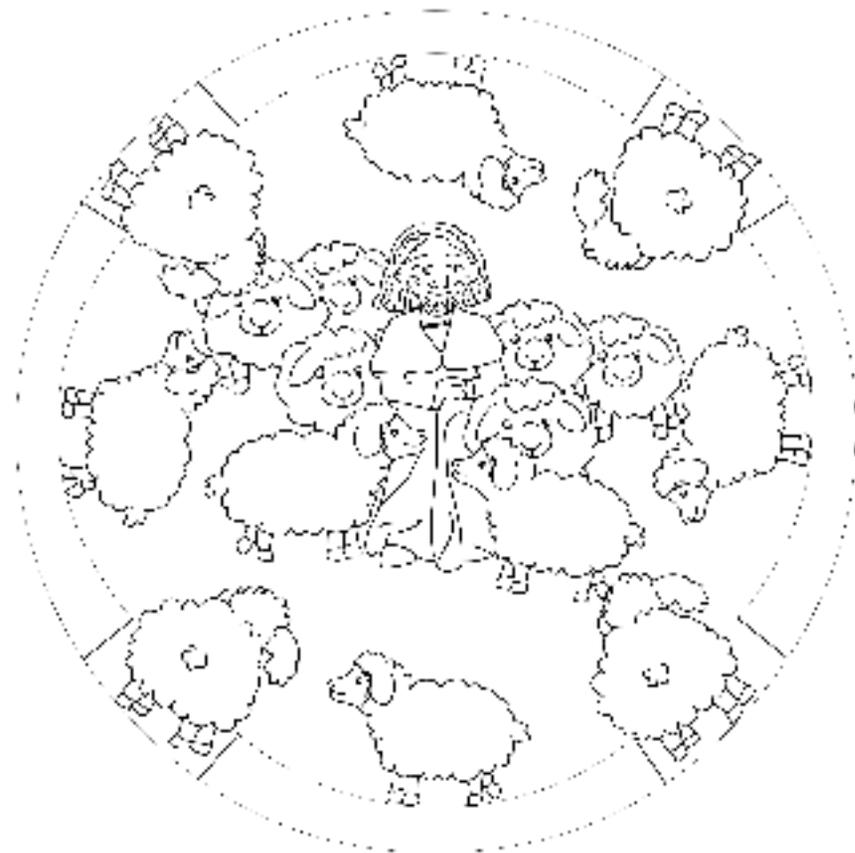
Seit Oktober 2015 leben im ehemaligen Gesundheitsamt an der Viktoriastraße Flüchtlinge als Asylsuchende und warten dort auf das Verfahren, das entweder ihren Status bestätigt oder nach dem sie Deutschland wieder verlassen müssen. Dieser Zeitraum dauert mehrere Monate oder sogar Jahre. In dieser Zeit leben die Menschen in ihnen zugewiesenem Wohnraum. Das ehemalige Gesundheitsamt bietet nun Platz für ca. 170 Personen. Darunter sind über 80 Kinder in allen Alterstufen, hauptsächlich aber im Kindergartenalter und noch jünger. Jeder Familie steht ein Raum zur Verfügung, eine Küche befindet sich im Erdgeschoss, Toiletten und Duschen sind ebenfalls Gemeinschaftseinrichtungen. Es gibt einen großen Raum, in dem jetzt Deutschunterricht an zwei Tagen der Woche, aber auch ein Tanzangebot für kleine Kinder angeboten wird. Seit Anfang Februar baut die AWO die hauptamtliche Betreuung auf, kann aber alleine die vielfältigen Aufgaben nicht bewältigen.

Nun hat sich ein kleiner Kreis von Unterstützern gefunden, der sich bei uns im Gemeindehaus trifft: Aus unserer Gemeinde, aus den katholischen Nachbargemeinden, aus der Moscheegemeinde in der Juppkolonie, aus politischen Parteien und dazu noch interessierte Bürgerinnen und Bürger, die ein Angebot machen wollen, damit die Flüchtlinge besser versorgt werden und sie durch das Erlernen der deutschen Sprache es später leichter haben werden, sich zu integrieren. Bessere Versorgung beinhaltet vor allen Dingen auch den Betrieb einer Kleiderkammer, die inzwischen in der ehemaligen Hausmeisterwohnung untergebracht ist, aber noch nicht betrieben werden kann, weil noch nicht genügend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer vorhanden sind.

Ein Unterstützer- bzw. Helferkreis würde sich sehr freuen, wenn sich ihm weitere tatkräftige Menschen anschließen würden. So werden zum Beispiel noch Menschen für die Betreuung der Kindern gesucht und Menschen, die Flüchtlinge auf den Wegen durch den Ämterdschungel begleiten und/oder Kurse anbieten möchten und können.

Wer sich gerne am Projekt „Willkommen in Hamborn“ beteiligen möchte, kann bei Pfarrerin Elke Banz (Tel: 0203 558082), Pfarrer Matthias Weber-Ritzkoswky (Tel.: 0203 558788) oder Martina Will (Tel.: 0203 510472) Näheres erfahren.

Schafe-Mandala



Passend zum Titelbild möchten wir euch einladen, ein Schafe-Mandala auszumalen. Das ist doch langweilig, weil Schafe weiß sind, wird jetzt der eine oder andere möglicherweise denken. Aber es gibt nicht nur weiße oder schwarze Schafe, sondern welche in unterschiedlichen Brauntönen oder gefleckte Schafe. Außerdem sollten die Schäflein und ihr Hirte auf einer schönen grünen Wiese stehen, auf der auch ein paar Blumen sein könnten.





Adressen

Pfarrerin Elke Banz

Sterkrader Straße 12, Tel.: 558788

Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky

Bleekstraße 4, Tel.: 558082

Friedenskirche

Duisburger Straße 174

Gemeindehaus Hamborn

Taubenstraße 14, Tel.: 551920

Ev. Gemeindeamt

Am Burgacker 14-16, Tel.: 2951-0

Friedhofsangelegenheiten:

Frau Petra Baumann, Tel.: 2951-3533

Küster Uwe Kelm

Tel.: 4796687

Kantorin Tiina Marjatta Henke

Tel.: 3987968

Ev. Kindergarten

Sterkrader Straße 14, Tel.: 547622

Ev. Sozialstation Duisburg-Nord

Bonhoefferstraße 6, Tel.: 591407

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Duisburger Straße 172, Tel.: 990690

Telefonseelsorge Duisburg

Tel.: 0800 1110111 und 0800 1110222

www.friedenskirche-hamborn.de

Bank für Kirche und Diakonie e.G. – KD-Bank

IBAN: DE46 3506 0190 1010 1010 14